

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da fáns ámal kemmá, á Zöllnár á paar,  
 Sein Steur is á schuldi gwön ötlichí Jahr;  
 60 Jazt wollns'n gen pfänden und schaunt umánand —  
 Koan Kasten, koan Tisch und koan Bött und koan Gwand!

A Kuah steht in Stall, avá galt is's und rách,  
 Dá Schindá begehrt's nót, wann á's áh fách; —  
 Sunst nix umádum, just á Größtling is da,  
 Der gibt eahm zeitweili á Steigloatern a.

65 „Was schauts?“ sagt dá Dummschedel, „táts enk nót plagn!  
 Ös suacháts á Geld und i muaf erst oans schlagn.“  
 Uft steigt ár af d' Loatern und is schan dáhin, —  
 Was tuat á denn obn af dá zsammgsfallná Bühn?

A Korn hat ár obn mit án vierjährling Kern —  
 70 A Mötzen, á paar, avá her muaf's erst wern;  
 Jazt richt á halt driubar und drischt in oan Trumm, —  
 „A weng müaft's schon warten, ös Herrn in dá Stubn.“

Is glei wiedá da mit án Stümpfel und sagt:  
 75 „Jazt wißt's, wiar dá Dummschedel 's Geld auffáschlagt!  
 Und braucháts nu mehr, kemmts halt nu ámal zruof,  
 I suach iazt á wengerl nu untá dá Bruck.“

„Das wár nu án Ungehn mit söttáni Leut!“  
 Sagt Petrus, „da kámmát dá Kaisá nót weit!  
 80 Gwiß habn si dö anern ön Dummschedel gschróft,  
 Drum arbatens brav und fán fleißi und gwóft!

Sán gfund wiar án Wachen und frisch wiar á Quell  
 Und wanns in was drinn fán, so hat's doh án Dell.“  
 So äußert dá Petrus sein Urteil vátraut  
 Und hat ganz vágnülagt zu sein Herrn umigschaut.

85 Jazt kimmt á floans Bächerl und astát á Láh, —  
 Schan will si dá Petrus schnell überi dráhn,  
 Da schreit eahm dá Heiland: „So bleib á weng stehn —  
 Da stagt iazt was bsunders, kannst glei wiedá gehn!“

„Was wern denn dö Leutel tiáf unten gen habn?  
 90 A hunert fáns gwiß, dö mit Schaufeln dort grabn,  
 Bald guckán si 's Keot an, bald beutelns nót gscheidt,  
 Und werfens aft wiedá ganz fieri in d' Weit.